d. Stadt Kachheim Amilidies Organ

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuftr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriffleitung: Heinrich Dretsbach Flörs-im Lelejon 69. Weichditskelle in Hochheim: Wallenheimerftr. 28, Telefon 67.

Maeifell : toften die 8-gelpaltene Betitzeile ober beren Raum is thennig, ausmärts 25 Pfg., Reflamen die 6-gelpaltene Hetitzeile 38 Bfg. Bezugspreis monatlich 0.95 Km. Bolticheckfouto 188 87 Aranfurt am Blain.

nfang 19 limmer 51

Donnerstag, den 28. April 1932

9. Jahrgang

# Deutscher Antrag in Genf.

Berhandlungen des Luftfahrtausschuffes der Abrüftungs-Bereng. - Ein deutscher Borftog: Luftwaffen find Ungriffsmaffen. - Die Befprechungen Brunings.

Geni, 28. April.

end Frühl Ministerialdirektor Brandenburg gab im Luft. den; 12 Albriausschuß ber Abrüftungskonserenz en; 13 Ab Mittwood eine Erklärung über den deutschen Stand-platten; 15 bit in den eine Erklärung über den deutschen Standen; 13 % h Mittwoch eine Erklärung über den deutschen Standplatten; I inti die der Begriffsbestimmung der Angriffswassen auf ichaftsinelden Gebiet der Lustschert ab. Es handle sich nur darum, 8.15 Wirf de Lustwassen als Angriffswassen ein der anguschen der Lustwassen als Angriffswassen weil dier, der englische Außenminister Simon bereits in Hauptscher der Erwähnt habe, ein historischer Borgan im Berden der Verwähnt habe, ein historischer Borgan im Berden der Verwähnt der gleichzeitigen Berträgen von 1919 lang des katherds und der Aberträge hätten in eindeutiger Weise die katherds als eine unerläßliche Abrüstungsmaßnahme ans taliers als eine unerläßliche Abrüftungsmaßnahme an-

Benn dieje Sachlage im Jahre 1919 nach Unficht der militärischen Sachverständigen bestanden habe, so maile diese Lage heute erst recht anerkannt werden.

er Handon bin durch Berftörung abgeschafft, und auf diese Weise ein von ihren bei für diesenigen Maßnahmen gegeben, die jeht allen, 19.30 mirt als wirksame Abrüstung durchgesührt werden muß-

der Antrag der deutschen Abordnung gehe dahin, das der visigen der deutschen Abordnung gehe dahin, das der visigen der deutschuft des eine bezeichnen möchte, die unter die vom Hauptausschuft gesehte der Angrisswaffe falle. Bortrag; geichte Begriffsbestimmung der Angrisswaffe sale.

15 Alt Berindirertor Brandenburg brachte sodann einen deut-15 All 25 ch Enlichteftor Brandenburg brachte sodann einen beuten ich Enlichteftungsentwurf im Hauplausschuß ein, nach der Lustausschuß erklärt, daß die gesamte Militärtusterbericht: und Lande und zu Wasser, sowie der Abwurf von gendstunden jeder Art aus Lustsabrzeugen unter die vom kurchalten jeder kart aus Lustsabrzeugen unter die vom kurchalten jeder kurchalten jed barifismaffe fällt.

Im Itolien ausich uß der Abrüftungskonferenz dem am Mittwoch die Bertreter der einzelnen Länder Er-tage der den Standpunkt ihrer Regierungen zu der delichen Länder verlangten übereinstimmend lediglich die na lielle sich auf den Standpunkt Deutlählan de und pletzelesche gleichfalls Abschaffung der Limenschiffe, der Un-verleboote und der Alugzeugmutterschiffe, machte jedoch die 5 Decit aben polherabset teboote und der Flugzeugmutterschiffe, machte jedoch die Schnill Ander Gerichte und der Plugzeugmutterschiffe, machte jedoch die Schnill Ander Gerichte und der Linienichille von der Abschaftung der Unienichille von der Abschaftung der Uniestedart abschängig. Der Bertreter Sowietruflands wies in Bertailler Bertrag entschieden sei. Daher mühten die zu ohne Gleben Bertrag entschieden sei. Daher mühten die gertrag entschieden seine Bertrag entschieden seine den im Burgefill Buffrieg beliegten Staaten verboten merben, die den im bie 3ulaffung von Unterfeebooten mit geringer Tonnage. ban berlangte lediglich Abschaffung der Flugzeugmutte

Die Unterredung Briining-Macdonald-Stimion.

Rifter bie Unterredung Macdonald, Brüning und timion erffart dos "Journal des Nations", das aus ufen. habit ich en Kreilen laufend unterrichtet wird, Stimbereingekommen, das dos passenseld leien übereingekommen, das des und Macbonald feien übereingefommen, bah bas im, Bahning Macdonald seien übereingekommen, bag ich stanzösische Problem nach der politischen und tedplen Seite den jest unter allen Umständen gelöst werden in, wenn ber best unter allen Umständen gelöst werden. wenn man überhaupt auf der Abruftungefonferens prattischen Ergebnissen gelangen wolle.

Es stebt Slaatsiekretär Stimson hose, daß nach den Austlärunische Tim, um die er Brüning um den endgültigen deutschen the Annaprischen der Abrüstungsfrage gebeten habe. Punkte tret und ihrenderung und der Berständigung mit Frankreig getel und ihrenderung und der Berständigung mit Frankreig getel und ihrenden können. Der Reichskanzler habe in der Uninden werden können. Der Reichsfanzler habe in der Untrebung eine eingehende Darstellung der deutschen Abrü-

ine Weiteren Meldung dieses Blattes. Brüning habe uster ift ung für Deutschland verlangt, wird von Seite erklärt, daß das nicht zuiresse.

# Lardien kommt nicht nach Gent.

Ubfage wegen frantheit.

Paris, 28. April.

Die vielen Reben und Reisen der letten Wochen haben ministerpräsidenten Tardieu jo start ermüdet, daß bie Aerzie vorläufig firengste Rube empfohlen

Latbien ift ernstlich an einer Kehlfopsentzundung er-Er wird weder am Donnerstag in Belfort die beabgrobe politische Rede halfen, noch am Freitag, wie beglich geplant, nach Genf reisen.

An institution geplant, nach Genf reisen.

An institution bat sich infolgebessen gezwungen war den besteht bat sich infolgebessen beim Vol-

an den ftändigen hat lich infolgebenen Bol-Baul Boncour, ein Telegramm zu richten, in heißt: Moncour, ein Telegramm zu richten, in es heißt: "Als ich gestern von dem Bunich meiner Rolerfuhr, mich am Freitag in Genf zu feben, habe ich zu-

gejagt, obgleich ich bereits leidend war. Aber die ftarte Rehlfopienigundung, an ber ich leibe, hat inzwijchen berattige Formaritte gemacht, daß meine Mergte mir fategoriich bie beiben Rachtreifen unterjagen. Sie berbieten mir ebenfalls, am Donnerstag in Belfort die politische Rede gu halten, die nunmehr durch einen meiner Regierungskolle-gen verlesen werden wird. Sie verlangen von mir dis auf neiteres vollkommene Rube. Ich din selbst sehr unzufrieden damit, aber ich kann ichts dagegen machen. Ich bitte Sie, meinen Kollegen mein Bedauern auszusprechen."

# leberraschung in Genf.

Der Eindrud der Erfranfung Tardieus.

Genf. 28. April.

Die Radprichten, daß der frangösische Ministerprasident Tardieu megen Erfrantung verhindert ift, Ende der Boche nach Genf zu tommen, wurde in ben Banbelgungen ber Abruftungetonfereng lebhaft beiprochen. Gine Berichiebung der zwifchen Bruning, Stimfon, Macdonald und Tardien für Freitag vorgesehenen Beiprechung wird für unwahrscheinlich gehalten. Zudem versautet in ameri-fanischen Kreisen, daß Stimson seine Abreise für Freitag sestigesetzt habe. Ob der Reichskanzler seine sur Freitag in Aussicht genommene Abreise nach Berlin nunmehr früher antrefen wird, ift noch nicht befannt. Un den Reifedispositionen Macdonalds dürfte fich infofern taum etwas an-bern, als ber englische Bremierminister von Unfang an mit feinem Aufenthalt in Benf bis Ende ber laufenden Boche gerechnet hatte.

In internationalen Kreisen werden die Jolgen des Fernbleibens Tardieus eingehend erörtert. Es besteht der Eindruck, daß damit auf französischer Seite eine Berschiebung bis nach den französischen Kammerwahlen bezweckt ist, und daß erst nach den französischen Wahlen die neue französische Regierung zu entscheidenden Verhandlungen über die Reparations- und Abrüstungskonserenz vereit ist.

# Ginführung der 40-Stundenwoche.

Rene Notorrordnung in Sicht.

Berlin, 28. April.

Bu ben Melbungen über bie Ginführung ber 40. Stun-benwoche wird berichtet. Im Reichsarbeitsministerium wird der Entwurf einer Roiverordnung ausgearbeitet, durch die die 40. Stunden woche für bestimmte Gewerbezweige eingeführt wird. Die Verordnung zerfällt in zwei Gruppen, von denen die erste die Gewerbezweige umfaßt, bei denen in Jusunst die Mehrarbeit über 48. Stunden wöchentlich, soweit sie zusössig ist, noch von einer pesanderen Genehmigung der zusössig ist, noch von einer pesanderen Genehmigung der zusössig ist, noch von einer pesanderen Genehmigung der zusössig ist, noch von einer besonderen Genehmigung der zuständigen Behörden ab-hängig gemacht werden foll. Die 3 weite Gruppe umsaßt die Gewerbezweige, bei denen die Arbeitszeit auf 40 Stun-den wöchentlich herabzusehen ist.

Unter die erste Gruppe jallen Bergbau, Salinewesen, mit Bergbau verbundene Werke, Industrie der Steine und Erden, Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren, Maidinen-, Apparate- und Fahrzeugindustrie, elektrotechnische Industrie, Textilindustrie, Papierindustrie und Bervielfättigungsgewerbe, Leder- und Liaoleumindustrie, Kautschleiten Alebellundustrie, Balt- und Schnittleiternerbe Meist. und Asbestinduftrie, Goly- und Schnittstoffgewerbe, Mufitinstrumente und Spielwareninduftrie, Befleibungsgewerbe, Ernahrungs- und Genufmittelinduftrie, Baugewerbe, aus dem Sandelsgewerbe Großhandel, Ein- und Husfuhrhandel, Banten, Privatversicherungen. — Unter die zweite Gruppe tallen Bergbau, Salineweien, Steine und Erden, Chemie, Bapierinduftrie und Bervielfalfigung, Malgereien und Brauereien, Bauunternehmungen und Bauhandwert,

Wie der "Gewerkichaftliche Pressedienst" meldet, bat die Bundesleitung des Gew-tichaftsbundes der Angestellten (GDA.) Telegramme an den Reichstat und das Reichsarbeitsmissterium gesandt, in denen es u. a. heißt: "Eine Ausdehnung des Regierungsentwurfes über Arbeitszeitverfürzung bei Ungefiellten ift fur die Ungeftellten nicht erträglich. Beitere Gehaltsfürzungen bei einer allgemeinen Arbeitszeitverfürzung muffen für die Angestellten zu einer völligen Berelendung führen."

3wei Fijdfufter mit 40 Mann Bejagung überfällig.

Kopenhagen, 28. April. Wie aus Renkjavik gemeldet wird, sind die beiden auf den Farörn beheimateten Fisch-kutter "Emanuel" und "Laura" mit je 20 Mann Besagung seit dem 8, April überfällig. Man besürchtet, daß sie mit Mann und Maus untergegangen find.

Ausstellung von Kunftgegenftanden aus dem Mainger Dom in Condon.

Condon, 28. April. Der Kardinal Bourne wird hier am Montag eine Ausstellung von wertvollen Kunftgegenstan-ben aus dem Mainger Dom eröffnen. Das bemerkens-werteste Ausstellungsstüd ift eine mit Edelsteinen besetzte Broiche aus bem 11. Jahrhundert, die 1896 in einem Ab-follhaufen in der Rabe des Domes gefunden wurde.

# Lette Woche

Scharfere Devljenbestimmungen in Borbereitung. - Erhaltung der Wahrung ift für die Reichsbant oberfter Grandjag. — Junahme der Konturje und Bergleiche. — Martifrififche Beobachlungen.

Man geht wohl nicht fehl in ber Annahme, daß für bie allernachte Beit eine weitere Bericharfung ber beut-fichen Devilengefeggebung bevorfteht, d. h. die außerordentlich icharfe und zwangsweise durchgeführte Ranonierung der Devijen wird wohl einer nochmaligen lieberprüfung unterzogen, um wirfiich nur bie Devifen bem Sandel und der Birtichaft freizugeben, die unbedingt not-wendig find. Auherdem ift auch eine weitere Einschränkung der Geldmittel zu erwarten, die man ohne Genehmigung mit in das Ausland nehmen darf. Seither waren es je Per-son 200 Mart, ein Sus, der jedoch sast nie eingehalten wurde, Da es Machichusmöglichkeiten gab. Man ließ sich von Freunden und Bekannten weitere fleinere Beträge schieden, der Geldichmuggel blübte und die deutsche Reichsbant hatte das Rachfeben, benn fie muß befanntlich bas im Austand gewechselte deutsche Geld mieder einlösen, auf Roften ihres Devijenbestandes natürlich. Die Beratungen ichweben noch innerhalb ber Reichsbant und ber Reichsre-gierung, ullerdings zu einer Sperrung der Grenzen für Austandsreisen wird man sich wohl wegen der Nachwir-tungen nicht entichließen, die vor allem von der beutichen Induffrie und dem deutschen Sandel getragen merden mußten. Man hat von dem ersten vorjährigen Experi-ment des Berbotes aller Auslandsreifen genug, das uns wirfichaitlich ichwer geschadet hat, wenn es auch nicht von ber Reichsbant zugegeben wird. Das deutsche Borgeben war aber gleichzeitig auch bas ichlechte Beifpiel fur viele andere Lander, die ebenfalls ihre Grenzen nicht nur für aus-reffende Staatsangehörige, sondern auch für einzusührende Importwaren aus Deutschland abriegelten. Das will man naturlin nicht gerne ein zweites Dal verfuchen.

Eines durf man allerdings bei Betrachtung all diefer Dinge nicht vergessen. Die Reichsbank gibt sich die größte Mübe, die deutsche Währung zu erhalten, die in dem Augendlick in Gesahr kommt, wenn nicht die an sich sich berabgesetzte Gold- und Devisendeckung vorhanden ist. Darum wacht man auch ängitlich barüber, daß möglichit wenig Devifen abwandern, benn fe mehr auständische Bablungsmittel und gmar hodiprozentige, wie Dollars und Schweiger Franten, bei ber Reichsbant vorhanden find, um fo leichier fällt es ihr auch einmal an einem ausländischen Borienplag zu intervenieren, d. h. die bort zum Berfauf tommenben Martbeträge aufzukaufen, wodurch ein internationales Fallen der Mart verhindert wird. Man hat es ja gerade in den lehten Wochen erlebt, wie der etwas ab-fintende amerikanische Dollar durch sogenannte "Stüt-zungskäuse", die verhältnismäßig gering sein konnten, auf seinem Standard gehalten wurde. Das gleiche muß mit-unter auch mit der deutschen Mark geschen. Ganz eng damit gufammen hangt auch die vermehrte Ausgabe von Gil-bergeld bei uns in Deutschland, über das zwar viel gefcimpft wird, weil es zu ichwer ift und fich taffenmäßig schlecht bearbeiten läßt, das aber eine besondere Mission zu erfüllen bat. Gilbergelb braucht feine Devilen- und Golb.

deckung. Wenn deshalb die Reichsbant für 10 Millionen Mart Silbergelb ausgibt, tann fie für zehn Millionen Mart Bapiergelb einziehen und fie ipari babei die Gold- und Devijendedung für ebenfalls gehn Millionen, d. h. ihr Det-fungefapital wird er beblich verftartt, fie tann alfo auch international beffer eingreifen, wenn es notwendig ift.

Alls einen Gradmesser für das Wirtschaftsleben eines Landes hat man stets die Zahl seiner Konkurse und Bergleiche betrachtet, die gerade jeht in Deutschland wieder eine ungeahnte Sohe erreicht hat. Die Konturs-und Bergleichsgerichte find überlaftet, babei muffen boch eigentlich auch die außergerichtlichen Bergleiche und Arrangierungen mitgeredmet merben, die man ftatiftifch garnicht erfassen tann. Die Tendeng geht übrigens in letter Seit darauf hinaus, möglichst wenig "faule Bergleiche" abzu-schließen, mit Recht lagt man sich auf Gläubigerieite, daß es viel besser ist, Konkurs zu beantragen, statt einem Gesichäftsinhaber noch einmal Gelegenheit zu geben, neue Schulden zu den alten zu machen, um dan schließlich doch Bu ertennen, daß es fo nicht weitergeht. Man ift auch burch verschiedene Bleiten gemitigt, fehr vorfichtig geworden und fteht auf dem Standpuntt, daß nur der Raufmann Schonung verdient, ber burch die Ungunft der wirticaftlichen Berhaltmiffe und nicht burch eigenes ichulbhaften Berhalten jum Bergleich getrieben mirb. Barafiten bes Birtichaftstebens muffen entfernt werden.

Der fritische Darttbeobachter tann feftitellen, daß sich auf den deutschen Getreide börjen, mit Ausnahme von Mann heim, die ziemtich sest verkehrte, ein größeres Geschäft nicht entwickelt hat. Rur in Inlandweizen, der knapp geworden ist, ergab sich eine erhebischere Nachfrage, Weizenmehl liegt absolut still und in Roggenmehl bleiben die Umiäke recht bescheiden. Für Speisefare

ne. westjunt). ammunus tif 1; 6,3

ril - 1.2

Infang 1 Infang Infang 1 nfang Anfang 1 Unfang Is

Infang 2

Unfang 2 Infang 2

t Linfans

Anfang 2

infang 19 tfang 19.

Infang 19,

1932. nfang 193

der Arbeiti nen Arbi

und "Die rt; 22.40

ateur und dridten;

one

anter

000000#

serfauf. heim, Telefoling

Toffeln beuticher herrunft beftent jedom Rachfrage, ba bie annebotene Auslandsmare durch die erhöhten Bolle teuer und für weite Kreife ber Bevolferung nicht erichwinglich Bur Die übrigen Produtte maren Die Breife feft, ba die Bandwirte durch die Frühjahrsbestellungen teine größeren Angebote machen tonnen. Auf ben Biehmartten murde der Muftrieb faft überall reftlos geräumt bei giemlich feften Breifen. Allerdings gaben bann im Berlauf Odfen und Schweine etwas im Preife nach, mabrend Ratber gang allgemein Tendenz nach oben geigen. Mit 41 bls 45 Mart pro Jentner Lebendgewicht icheint die obere Grenze noch nicht erreicht, denn die Pfingiffeiertage machen fich auch auf ben Biehmärften icon preissteigernd bemerfbar. - Erwähnenswert ift ichlieflich noch, daß die Bah. len bom legten Conntag auf die Bertpapierbor. en ohne Ginfluß geblieben find. Es icheint fomit, bag bie Birtichaftstreife ber weiteren politischen Entwidlung rubig

### Reue Distontsentung der Reichsbant.

Bon 5,5 auf 5 Prozent.

Berlin, 28. April.

Der Zentralausichuf der Reichsbant war am Mittwochnachmittag in Berlin versammelt. Er gab seine Zustimmung zu der Herabsehung des Reichsbankdistontsahes von 5,5 auf 5 Prozent. Die Diskontermäßigung ift durch eine weitgebende Enflaftung des Reichsbantstatus möglich geworden.

# Lotales

Sochheim a. M., ben 28. April 1932

### Der Kleingarten.

Der Frühling bat feinen Gingug gehalten. Run fangt ber Betrieb wieber in ben Rleingarten an, Die fo ibnilifch Rande ber Grofiftabt liegen ober auch in fleineren Stabten inmitten biefer. Dort am Bahndamm enilang, ober am alten Sauschen vorbei, ober auch braugen an ber Beripherie ber Glabt, wo ein ganges Gelanbe "Heingegartelt"

Diefe Rleingarten follten eigentlich bas Motto tragen "Rlein, aber mein". Es ist febr nett und erfreulich, besonders gur Abendzeit, an biefen Gartiben vorbei zu mandern. Ich habe eine Borliebe fur folde, weil fie mir, wirtichaftlich ge-Teben, febr gujagen, und auch, weil fie eine gewijfe foziale Tat verlinnbildlichen. Wie oft tann man ba braugen, wo die einzelnen Gartchen meift nicht, höchftens aber burch einen Heinen Stachelbraht von einander getrennt find, feben, wie fid ber Beamte, bet Raufmann, der Arbeiter miteinander unterhalten, Gebanten austauschen, Menich unter Menichen

Und bann zwei ber ichonften Bilber: Franen arbeiten im Rleingartle. Arbeiten mit Luft, mit Liebe, Rach bes Tages Saften und Laften bebeutet fur fie bie Arbeit im Rleingarten eine Entspannung, eine Etholung. Und ein fleines Schwägerle, fo zwifden huben und bruben, foll ja auch zur Erholung beitragen. — Und das andere Bild: Die Rinder, die da herumtollen, fich freuen, auch ein fleines Stud Boben umgraben ju durfen, die fich jest icon freuen, wenn die Zeit getommen, wo fie die fleinen Beeren nafchen burfen. Gerabe bas verftoblene Raiden ichmedt ja am beften.

Menn bie Dammerung heraufzieht, wird bie Sade in bas fleine Solzhauschen gestellt, vielleicht auch mitgenommen, alles wird noch einmal genau betrachtet und bann gieht bie gange Familie nach Saus, Morgen Abend Fortfehung.

-r. Die Baumblute. Durch die marmere Bitterung ber legten Tage ift bas Steinobit in Die Blute eingetreten. Rachbem bie Aprilofen zum Teil ichon abgeblüht haben, halt Die rofige Blute ber Pfirfiche noch an. Bald werden auch bie Riridem und Birnem ihre Blutenfnofpem offnen. find in ihrer Entfaltung noch gurud, und ihre Blute durfte erft in zwei bis brei Wochen zu erwarten fein. Leiber find bie Rachte immer noch empfindlich fuhl. Die Aussichten für die Obsternte find nicht ungunftig, vorausgesett, bag die Blute ber Baume gut verläuft.

-r. Richt zu viel Lehrlinge einstellen. Das Reichs-arbeitsgericht hat eine gerabe in unseren Tagen besonders



Neue Zuspitzung im fernen Osten.

intereffierende Enticheidung gefällt. Das Gericht fiellte feit, für bie Frage, ob ber Lehrherr im Falle mangelnder Beichaftigungsmöglichleit wegen Richteingangs von Auftragen bennoch ben Lohn an ben nichtbeschaftigten Lehrling weitergugahlen habe, fei auch zu prufen, ob ben Lehrheren nicht etwa in ber Richtung ein die Lohnfortgahlung begründenden Berichulben trifft, daß er mehr Lehrlinge angenommen bat, als er voraussichtlich auch bei einem Wechsel ber Ronjunttur gu beichäftigen vermöge.

\*\*\* Feittagerudiahrtarten aud ju Pfingiten. Der Berfuch mit ber Musgabe von Feittagsrudfahrtarten ber Reichsbabn foll gu Pfingften wiederholt merben. Wie an Dftern follen bie Rarten wieber fur alle Berbindungen ausgegeben werben, für die die Ausgabe von Fahrfarten des gewöhn-lichen Berfehrs möglich ist. Im Interesse ber schnellen Ab-fertigung der Reisenden an den Fahrfartenschaltern und in ben Reifeburos, follen die Festingsrudfahrfarten spateliens zwei Tage por Antritt ber Reise geloft ober wenigste: beftellt werben. Da bas Ausschreiben ber Fahrfarten 3ei in Unipruch nimmt, baben fich an ben lehten Tagen por Ditern und an ben Ditertagen felbit an ben Schaltern oft Ungutraglichteiten ergeben. Um fie nach Möglichfeit zu vermeiben, liegt es im eigensten Interesse ber Reisenben, Die Fahrtarten für die Pfingitreise möglichst im Borvertauf zu losen. Die Geltungsbauer ber Festtagsrudfahrfarten ift vom 11. bis jum 23. Mai festgesett. Da biefe Rarten nur fur Erbolungs und Besuchsreifen bestimmt find, gelten fie gur Sinfahrt nur von Mittwod, ben 11. Mai, bis Pfingitmontag, ben 16. Mai. Die Sinfahrt muß am 16. Mai um 24 Uhr beenbet fein. Bur Rudfahrt gelten bie Rarten nur von Freitag, ben 13. Mai, 12 Uhr bis Montag, ben 23. Mai einschlieglich, b. h. um 24 Uhr muß die Reife beenbet fein. Auch die am Samstag, ben 21., und Sonntag, ben 22. Dai geloften Sonntagsrudfahrfarten geiten gur Rudfahrt am Montag, den 23. Mai bis 24 Uhr. Die Benugung ber BBD. BD., Schnell- und Gilguge ift gegen Bahlung ber tarifmäßigen Buidlage unbeidrantt zugelaffen.

-r. Wichtige Rejolution bes Deutschen Beinbauver: banbes. Die in Maing versammelten Borftandemitglieder und Bertreter ber bem Deutschen Weinbauverband angeichloffenen Wingerverbande haben einstimmig beichloffen, gegenüber der Reichstegierung und den Landerregierungen an ber feinerzeit beichloffenen Faffung bes Begriffes ber vollenbeten Garung des beutschen Weinbaues und Beinhandels festguhalten und die Reichstegierung gu bitten, dem Antrag ber preuhischen Regierung, ber lautet : "Die Garung ift im Sinne biefes Gesehes als vollendet anzusehen, sobald nach den üblichen Kellerbehandlung der Wein von der Hese getrennt ist", zuzustimmen. Der Deutsche Weinbauverband betrachtet es nicht als übliche Rellerbehandlung, wenn vor der Trennung von ber Sefe in irgend einer Weife Die Garung gurudgehalten wird.

b Tuengemeinde. Alle unfere Freunde und Gonner, unsere attiven und passiven Mitglieder seinen wir da-von in Kenntnis, daß die Turngemeinde am Sonntag, den 1. Mai 1932 eine fleine Wanderung nach Dellenheim

im Bagen fag und zurudrafte zur Studt. Biendende

Connen waren por ihren Augen, und je jefter fie bie Lider aufeinanderprefte, um jo mehr Connen tauchten

einem, der in Blud und Frieden lebte; bemütigender noch als damals, als jene blonde Frau sie verjaat batte.

war diese Nieberlage beute gewesen. Ein jäher Saft glomm

in ihr auf gegen alle die Menichen, die die Turen vor ihr

gufchlugen, wenn fie bort eintreten wollte, wo Rube und

Frieden und Erlösung war. Und all ihr Sag richtete fich gegen Oppen. Diese zweite Riederlage ware niemals

gefommen, wenn die erite nicht geweien ware, wenn er

nicht falt und hart fie von ber Schwelle gewiesen hatte.

als fie zur Reue und Buge tam. Sie rift fich mit einer plöhlichen Bewegung bas Stirnband vom Kovf und be-

traditete das Auge des Ra. Gin Lächeln der Graufamkeit

gudte um ihre Lippen, und eine tiefe Bartlichfeit fur ben

toten Stein erfüllte ihr Berg: "Du wirft mir belfen!

Wenn ich langit tot bin, wirft bu ben Konni auf ben-

felben Weg schicken, ben ich heute gegangen bin! Auf ben-

Ferfen faß, daß er fich nicht mehr betrugen ließ beim

britten Ueberfall, bag er feines Opfers nun ficher mar.

Aber nun war bies Sterben, Diefer lette Wettlauf mit

bem Tobe eine Luft; benn auch ein anderer murbe auf

faßt. Gie ging hinauf gu Amorthn, ben fie in feinem

Arbeitszimmer traf. Gie ließ fich fuffen und war ihm

banfbar, bag er nichts fragte, bag ein Blid in ihr Geficht

Als fie in ihrem Saufe ankam, war ihr Entschluß ge-

D. fie fühlte mohl, bag ber Tob ihr jett dicht auf den

felben Weg, ben ich jeht geben muß!"

biefem Weg gehett und gepeinigt ihr folgen.

ihm fagte, bof fie teine Fragen wünfche.

Die gweite Rieberloge batte fie hinnehmen muffen von

Edtväche und Born überwältigten Elja, als fie mieber |

veranstaltet. Der bortige Turnverein halt an diese ni pormittags 10 Ui sein Antrunen ab, wozu es in gegenseitigem Interesse bland, nachmittags ur fein Antrunen ab, wozu es in gegentengen Ghr gablreis aloah Maing, 3 Uhr beteiligten, Ebenjo find alle fonitigen Intereffenten bin, geladen, Abmarich findet ab Turnhalle nachm, 2.30 130 Mufit ftatt.

### Uprilausgang.

Wie hubich luftig war biefer April boch in eriten Tagen, als er seinem Ramen und Ruf nob 50-70 Big, bet machte und uns latfachlich fo bedachte, wie es im sim gegen besten 1. und in unferen Borftellungen von ihm fteht:

in unseren Bottellungen von ihm nege. Goden bege Machten wir uns jum Spaziergang fertig, fo for hetszeiten aller Me Liebe und Rraft die Sonne, daß wir tron allem bit el erfichtlich, Auch Liebe und Rraft die Sonne, dag wit tron unter berichtlich. Auch Frühlingsfleiber branfeben wollten, "benn gestern bei fonnichaften gute E Gonne ja auch viele Stunden lang geschienen, obne beicht im Gegenteil lag, ba fommen wir icon wieber gu rechter Beit nach Und außerbem fonnen wir uns ja ba und bort untel wenns ichief geben follte." Und fo zogen wir dann Mut und Berfrauen los und richtig, Die Gonne perlaffig und beständig - bis mit eben ba und be Roben Ausstelli beigefommen waren und nun auf freiem 2Beg wati wurde es uns ploblich "buntel vor Augen" und Die Stadt Man von oben aus dem Bollen, Freilich dauerte die "o ben feine große Be nicht gar zu lange, wat nur eben hinreichend, uns sie er Mannheim bei durchzuweichen, und als dieser Zwed und Justand wieden Berbindung aber gründlich erreicht war, war, busch, die Sonne andwirtschaft aller da und lachte uns aus, wie wir da so triesend stand under einen ste ba und lachte uns aus, wie wir oa is telefend fellen auch einen ite wir, die wir eben noch ein elwas boies Gesicht beten auch aus be wollten? Wir lachten uns nun felber aus: "Bie tonne erg und Gaarle ten? Wir lachten uns nun selber aus: "Abie tom Bund Saarle nun wieder so in den April iciden lassen". Ellaß rechnen. Co war es in der Ordnung. Aber jeht, das wie Cate aus allen uns nun wieber fo in ben April ichiden laffen".

So war es in der Ordnung. Aber jest, das waste aus allen gar nicht gefallen. Tag für Tag steht der Finnnel ab biefe Stadt auch grau verhängt. Wohl wilfen wir recht genau, ob wit bellung selbst ein be grau verhangt. Wohl wissen wir recht genau, ob wir dang selbst ein be bis ins Burd ober nach Hause sommen ober ob wie keilen. Der Plo bicht" machen mussen. Aber ber Spag ist bahin ban Sauptbabnhof ist nicht mehr April und das ist schade drum.

Doch getrost! Das Wetter, wie es ist, ist unserer Benn auch bie Weil in Balb und Flur willtommen — ichon breds in wanschen Rnolpen auf - noch einige Tage bin, und wir is beimagen ausnahms ben Wonnemonat Mai!

-r. Warnung betr. Teilnahme an politischen Make Richtringe ist be -r. Warnung betr Teilnahme an politischen Michtringe ist bei lungen. Sierilber wird in den Blättern geschriebet verbeitet, und die lester Zeit tonnte häusig beobachtet werden, wie der Mahmeister mit Argichreiten der Bolizeibeamten gegen politische Ansamm und Beichabigung b schreiten ber Polizeibeamten gegen politique Anjan Beichabigung bauf öffentlichen Strafen usw. durch das Berhalten Pin und Stehpl solcher Personen, die als Urheber oder Teilnehmer Die Borführungsrit Frage lamen, beträchtlich erschwert und oftmals ber gen Stabt eine 110 Me Erfolg, Festnahme ber Rubestörer, vereitelt worden Benderzuge gebaut. ergeht baber an alle die Mahnung, fich jolder anjant bit Bieg von fern gu halten und ben Weisungen ber Polizeibeamten in ben Durchzieht fern zu halten und ben Weisungen der Polizeibeaute in biefem Durchzieht dingt und sofort Folge zu leisten, ba nur so vermieden in biefem Notjahr tann, daß Unbeteiligte von den Maknahmen der Rerbeit muh, so be betroffen merben.

-r. Centung der Branntweinsteuer, Hierübet beiben, aus Berlin unterm 22. April berichtet: Durch eine im Ben an ber gesehhlatt veröffentlichte Berordnung des Reichspral um and ise ift in poin 20. April ds. Irs. wird die Branntweiniteus de Gud die Gebe 400 auf 250 Ant pro Settvliter gesentt und damit de Gonderausstellu faufspreis der Monopolverwaltung von 6 auf 4 Liter berabgefeht.

Spielvereinigung 07 Sochheim am Mo

Schierstein 08 1. M. - Spielo. 07 Sochheim 1. M.11 Mainz 05 3. Jug. — Spielo. 07 Sochheim 3. Jug. Leiten Jahr ber Mahrend unfere Jugend mit einer Riederlage nach bat bas gute Bei sam, gelang es unferer 1. M. nach einem aufopfernden bei gen weltbeta Mains 05 3, Jug. — Spielo. 07 Sochheim 3, Jug. 65 ein unentschieden zu erzielen, ja verdientermaßen eines erringen muffen. Aber ein zweimaliges Sandspiel 36 Berteidigung ließ ber Schiri ungestraft. Das Gpie hart, aber boch fair. Um tommenben Conntag find dem hiefigen Sportplat um 3 Uhr bas lette Rreise ichaftsfpiel gegen ben Bezwinger unferer Mt, ben Riederselters ftatt. Unfere DR. Die bei einem Giel boil Bermaltung einer Riederlage von Gd, in Riederselters auch auf 4 be Robbetommen murbe, barf ben Gegner nicht unterschährt. Gie nicht Gefahr laufen, wiederum eine Enttaufde Gie nicht Gefahr laufen, wiederum eine Cutton mit Brot, und viel Stan Ch. antritt, muß alles aus fich berausgeben, umg

Die Di

tommenden Count

4,30 Uhr hier bi

Uhr bier bie 2.

bort die 1, 3

wünschen allen

nach fairem Gpiel

1, 3N, 3um Spor

unferem 1. Raff.

ber Husftell

ffe leiben.

Sonderausstellu Meber ben it eutide Dans bas gewaltig des Runbfunt thers allmählich Die Beteiligun ber in Ausii friemen poll nicht ein neue rammiich ffei Much die Danf Stöhetem Hmfe so regen lid) erles; piel san etwas freuen guten Cache. und bie und gang ber

bet blevjährigen Ein

Sinne Max Er

Bon Sam Der Wanber

ting Monjerve of Sanker Monjerve Danermaren

Vie Fü

Dollfommen rubig. "Ich möchte dich um einen bitten, den du mir nicht abichlagen darfit." "Bas ist es. Elja? Ich will alles tun

Sie ging mehrere Male in bem weiten Raum auf ab, ichte fich bann plotlich auf Aworthys Ame und ben Urm um feinen Bale: "Du barfft nicht fo Frank! Bore: Benn ich fterben follte . Elja!"

Aber fie fuhr unbeirrt, hastig fort: "Benn ich foste, Frank, dann nimm diesen Stein und übergil an Herrn Konrad Oppen. Sage ihm, daß ich ibs Stein ichente als Andenten an mid und an eine Beit, die ich niemals vergeffen habe. Er foll biefe benfen achten, er erfüllt mir baburch ben lehten gag Sie überlegte einen Augenblid und fuhr bant "Frant. er barf ben Stein niemals fortgeben. nie Du mußt dir die Gewisheit berichaffen, daß er nich ben Ctein aus ben Sanben gibt, laft es bir beiden "Bas foll bas, Elja?"

Du barfit nicht fragen. Frant!"

Er fab fie an und fentte plotlich den Ropf niede ftubte bie Stirn in bie Sanb.

Billft du es tun, Frank? Billft du es tun? rif seinen Ropf wieder zu sich empor, sach ihm flebe bie Augen: "Willft bu es tun?"

"Ja. ich will es tun!" antwortete er leise. "Schwöre mir. Frank, daß du alles Wort für so ausführen wirst, wie ich es dir gesagt habe!" "Clia!"

"Schwöre es mir!" "Ich idmore es bir!"

Da flieft fie einen Jubelruf aus, brangte ibre in feine und füßte ibn in irrer Leibenfchaft.

### Das Huge des Ra.

Roman von @bmunb Cabott.

Copyright by Q & & Greifer, G. m. b &. Maffatt.

.Gie würden mir feines Ihrer Stude zur Aufführung überlaffen ?"

"Rein, jeht nicht! Warum macht meine Ablehnung Sie jo heftig? Ich habe Sie nicht franken wollen, im Gegenteil ist es mein Bunsch, daß wir uns in nicht allzu ferner Beit hier wieder gegenübersiten, und daß ich Ihnen bonn mit taufend Freuden alle Unterftütjung gebe, bie Gie verlangen.

Ein Lächeln voller Hohn und Berachtung lag auf Eljas Lippen: "Ich bitte Sie um Berzeihung, Herr Schert, baß ich Ihre Zeit für mich in Anspruch genommen habe."

"Sie wollen fagen, daß Sie Ihre Beit mit einem eigenfinnigen, weitfremben alten Mann bergeubet haben", bemertte er mit einem fleinen Lächeln.

Sie sprang auf: "Ja, bas meine ichl Ich werbe ohne Ihre Hilfe an das Viel gelangen . . . "An das Ziel, das Sie meinen, gewiß! Davon bin

ich überzeugt. Elja fuchte mubfam noch Borten und fand feine, um

biefen alten Mann zu verleben und zu bemütigen. "Ihre Schmähungen, gnabige Frau, entftellen Sie", fagte er leise. "Ich will nachsichtiger sein, als Sie es gegen mich gewesen sind. Jederzeit — hören Siel — jederzeit bin ich wieder für Sie zu sprechen, und ich hoffe, bag unfere Unterhaltung bann einen anderen Ausgang

"Bir werben uns niemals wieber miteinander unter-

66

"Ich hoffe boch! Leben Gie wohl, gnabige Frau!"

tommenden Conntag tritt die Spielo, mit 6 M, an und n diefer at vormittags 10 Uhr hier die 2. M. gegen 2. M. B. f. R. n diese die vormittags 10 Uhr hier die 2. M. gegen 2. M. V. lereise Shim, nachmittags um 1.15 Uhr hier die 3. M. — 1. M. zahlreid doah Main, 3 Uhr hier die 1. M. — 1. M. Riederselsenten der 4.30 Uhr hier die 1. Sch. — 1. Sch. Post-Wiesbaden, 2.30 Vo Uhr hier die 2. Sch. — 2. Sch. Post-Wiesbaden, 4.30 br dort die 1. Jug. — 2. Jug. Sporto. Kostheim. die wünschen allen unseren M. schöne Ersolge, errung nach satzen Spiel aller Am Simmelssabrtstag begibt sich nach fairem Spiel aller. Am Simmelsfahrtstag begibt fich 1. M. 3um Sportv. Wintel. Interessenten wollen sich unserem 1. Rass. Weintel. Interessenten wollen sich unserem 1. Rass. melden. Fahrpreis wird voraussichten im gegen bestragen. Die 2. M. spielt in Edderses im gegen bessen 1. M. nachm. um 3 Uhr. Die 1. Ing. b 1. Schüler begeben sich zum Sportv. Dotzbeim. Abg. iv ich der Bereinselben aller von der Bereinselben aller von der Bereinselben aller von der Bereinselben in der Bereinselben aller von der Ber g, jo ich bit Chapeter begeben sich zum Sporto. Dotheim. Abeilem bit del ersichtlich. Auch für diese Spiele wünschen wir unseren
n, ohne geit nach keht im Gegenteil besser.
Beit nach keht im Gegenteil besser.

# Die DLG. in Mannheim.

und bor be groben Ausstellung ber Deutschen Landwirtschaftsgefells fcaft.

und Eine Stadt Mannheim hat seit der Gartendauausstellung bie "d'son seine große Beranstaltung mehr gesehen. Um so mehr und go erf Mannheim bei seiner gludlichen Lage und seinen por-Justand glichen Berbindungen zu einer Ausstellung, die von der Sonne Endertichaft aller deutschen Gaue beschiedt wird, mit Sind itant Etheit auf einen starten Besuch nicht nur aus der Pfalz. Weicht where auch aus dem benachbarten Sessen, Warttem-Bie fonntelerg und Saarland und aus ber beutiden Bevolterung Eljab technen. Wie Mannheim sich wohl gerustet hat, sten". Eljaß technen. Wie Mannheim sich wohl geruper van, das wie Gälle aus allen Ländern auf das beste unterzubringen, so diese Stadt auch in der glüdlichen Lage, für die Aussoh wir ellung seldt ein denkbar günstiges Gelande zur Berfügung er ob wie Kellen. Ter Plaz liegt am rechten Redaruser und ist dahin der Sauptbahnhof in 12 Minuten Fahrt mit der Straßen.

unseret der Wenn auch die Reschiedung in der Abteilung "Kolerden.

unserer ! Benn auch die Beschidung in der Ableilung "Pferde"
on brecht ind 3u wünschen übrig lätt, so sind die anderen Tierde wir is betwagen ausnahmslos aus dem ganzen Reich gut vertelen, und im Gelande beginnen sich bereits die langen keiben der Ställe abzuzeichnen. Für den Großen Ring und siechen der Ställe abzuzeichnen. Für den Großen Ring und geschriebe dichteinge ist der Boden bereits im vergangenen Herbit wiedereitet, und die leuchtend grünen Flächen werden vom Ansams und Beschädigung dewahrt. Die große Sihtribüne mit 1400 nehmer den Borsührungsring, und hart am Plat wird von der worden ih die ihe 110 Meter lange Entladungsrampe für die Tierworden ih inderzüge gehoort. Mufantil Gin gebaut,

Ansammer Gebaut, Ein Ney von Kabeln, Wasser, Gas und Starlstromeibeantet einngen durchzieht den Platz, denn wenn beim Aufbau auch
ermiedet in wirsem Rotjahr an jedem irgendwie Enthehrlichen gespart
ten der kerben muh, io darf die ordnungsgemäße Versorgung der
liere, der Aussteller und der Weitschaften boch in feiner Stije leiben.

Sierübet leiden.

Ler Bau der Hausteller und der Weitzigaften von eine im Ver Bau der Halle für landwirtschaftliche ErReichsprässung der Austelle für landwirtschaftliche ErReichsprässung der Bau der Halle für der Landwirtschaft genommen,
tweiniteus der Gebäude für die große Tadatausstellung, für damit der die Landwirtschaft sind im Entstehen begriffen.

Leber der kattlichten Bau wird wohl wieder die

nuf 4 Aber den stattlichten Bau wird wohl wieder die Leber den stattlichten Bau wird wohl wieder die dauch das gewaltige Haus der "Badischen Landwirtschaft" bas Rundfuntgebäude in Form eines riesenhaften Lantschutz alleiten gewaltige Faus der "Badischen Landwirtschaft" Drichers allmablich erfennbare Formen anzunehmen.

Die Beteiligung ber Banomaidineninbultrie fam beiem Jahr begreiflicherweise nur langfam in Gang, boch bas gute Beilpiel ber D.L.G. und bet in Mannheim opfernden Guidligen weltbelannten Industrie recht aufmunternd gewirlt, ber in Aussicht genommene Raum ist jehl von rund ber in Aussicht genommene Raum ist jehl von rund dirmen voll gesult. Es vergeht taum ein Tag, wo Mat ein neuer Mutiger findet, so daß das Geräteseld täumlich lleiner, aber inhaltlich ganz besonders wert-

di merben ver pricht. and die Deufiche Reichsbahn Gefellichaft und die Reichsnem Siest boll Berwaltung gablen wir in biefem Jahr zum erstenmal d auf 4 in Arwaltung gablen wir in biefem Jahr zum erstenmal iterschäßes. Der berm Umfange zu unleren Ausstellern. Lerichaßes beiter baben, verdienen ihr

entraischaften ihreites; viel Harange in ichtige Hande zur Fertigsteitung berteiles; viel Hande, die lange gefeiert haben, verdienen ihr dung wie kint, und viel Herzen, die lich ichon lange nicht mehr recht eiwas freuen tonnten, sind mit neuen Hoffnungen bei fairen Aufen Cache. Eine mutige Tat trägt flets ihren Segen in guten Cache. Eine mutige Tat trägt flets ihren Segen in die und die Werdellungsgaues scheint t". beall Bijah ben Mut und die Anverlicht zu lohnen, den sie gang ber Ausstellungsgaues scheint einen Din Sinah den Mut und die Juversicht zu lohnen, den sie gang der Wiessahrigen Ausstellung aufs neue deweist.

# Eine Konservenprobe.

Bon Samburg nach Mannheim über Afrita!

Der Wanderer oder der Sportler, der am Lagerseuer Konserve verzehrt, macht sich sicherlich nicht viel Gedauten über ihre Herstellung. Sie schmedt ihm, das genügt. Dazu aber, das sie schmedt und möglichst lange schmachaft Berhrung es so mancher Mühe und Prüsung. In Berdindung mit ihrer alljährlichen Wanderausstellung verzustaltet die Deutsche Landwirtschafts Gesellschaft eine solche auerwarenvrüfung in Form eines Wettbewerdes. In

bem das Reich und die Lander Ehrenpreise fiften. Fleisch-waren, Gemuse. Obst- und Fischlonserven, Moltereiwaren und Weine sind hieran beteiligt. In einer großen Angahl see-mähig verpadter Kisten werden die Prüfungsgegenstände im Januar von Samburg aus auf einem Dampfer ber Mormann-Linie rund um Afrita geschickt. Bei biefer etwa 3 Monate währenden Reise muffen sie mehrfach starte Temperaturidwantungen gwijden Raltegraben und fropifder Sige



burchmaden. Rach ihrer Rudtehr werben bie Waren gepruft, ob und wie fie bie Strapagen überstanden haben. Die Prüjung geschieht burch Geruchs- und Geschmadproben jowie burch Beurteilung des Aussehens. Dabei werden die Resserben mit gleichartigen Broben, die inzwischen bei der D.L.G. in Berlin im Keller gelagert haben, verglichen. Bei den Weinen — vielsach Spihengewächsen — erlebt man nicht feiten, baf die Reifeprobe im Bergleich gur Rellerprobe an Geldmad gewonnen bat.

Mad Beendigung des Richtens geben die Proben nach Mannheim auf die Ausstellung (31. Mai dis 5. Juni 1932). In lunstvollem Ausbau kann man bier Hunderte von Dauerwürften feben, bie in allen möglichen Berpadungen, von Dauerwürsten sehen, die in allen möglichen Berpadungen, wie zum Beispiel Jelamasse, Ostrüpamasse, Hädsel und Torf, gereist sind. Daneben sindet man eine große Anzahl von Buchenschinken aller Größen, Buchenzungen, Konservengerichte, die allen Geschmadsarten Rechnung tragen, vom Königsberger Fled bis zum Huhn mit Reis, Butter- wie Moltereiwaren in tropenmäßiger Berpadung, sowie eine große Anzahl Beine und Sette. Alle diese Proben sollen die Rauslust der beteiligten Kreise reizen und den Martt für die Landwirtschaft verbessern belfen. In ihrer Güte legen sie Zeugnis ab für den Wert zielbewußter beutscher Arbeit.

# Die Frau als Käuferin.

Behn Borte im Bornbereilen.

"Wer gedankenlos Auslandsware tauft, nimmt dem deutsichen Arbeiter sein Brotl" — Rurz und bündig. Zehn Worte volkswirtschaftliches Kolleg an der Platatsäule. — "Deutschel

Rauft deutsche Schuhe!" Auslandsware? Internationaler Guteraustausch? ... Hier handelt es sich um Schuhe, und Schuhe sind teine großen außenpolitischen Objekte wie Roble, Erze, Baumwolle, Erdol, um die Sandelstriege entstehen. Schuhe find Privatangelegen-heiten der Wolter. Jebem Boll feine eigenen, angestammten

Ordentlich wohl tut die Borstellung: "Jedem Boll seine eigenen Schube!"... Warum fauft sich jemand eigentlich Auslandsichube? Run ja, man tauft, weil ein neuer Laben mit neuen Trids aufgemocht wurde, weil elwas Eigenartiges an dem Laden reizt, weil die Rellame lodt. Reine Gründe, einer deutschen Fabrit den Runden und einem einzigen deutschen ligen Arbeiter bas Brot zu nehmen. Eigentlich — sagt bas Platat richtig — "gebankenlos" "Sein Brot"... Schwager Fritz schrieb aus Pirmasens, dos lie dort über 9000 Arbeits-

lose und 5000 Kurgarbeiter haben. Schredlich in einer so fleinen Stadt! Ein Trittet der Bolfszahl!

"Jedem Bolf seine eigenen Schuhe!" — Jedem Arbeiter sein Brot!"... Man sollte nicht so gedantenlos drauf losseleben, sondern wirklich mit bedächtiger Pahl — beutsche Mare taufen.

# Generaldirettor auf offener Strafe erichoffen.

Radeati eines entlaffenen Angestellten. Baridiau, 28. April.

Der Generaldirektor der französischen Inrardo-wawerke, Köhler, wurde in Warschau auf offener Straße erichoiten. Der Täter ist ein entsassener Beamter der genannten Werke, namens Bloich wifi. Köhler wurde durch zwei Revolverschulle gelötet. Blaschowski sauerte Köhter auf, als diefer seinen gewohnten Weg zum naheliegen-ben Cafe Ziemansta ging. Der Täter, ber flüchten wollte, wurde von Tußgängern seitgehalten und von einem Po-

lizeibeamten verhaftet. Röhler gatt allgemein als rüdsichtslojer Menich und war bei den Arbeitern und Angestellten der Inrardomawerke fehr unbeliebt. Much feine nachften Milarbeifer und Rollegen haften unter feinem off unausflehlichen Charaffer viel gen guisen unter seinem of anadsseigingen Sparatter viel zu leiden. Blaschowiti, der erst vor furzem entlassen wurde, besand sich in großer Not und beschloß in seiner Berzweistung sich und seine Leidensgenossen von der Tyrannei des Frangojen zu erlojen.

# Mit "Haarglanz": vollkommene Haarpflege!

Schwarzkopi-Haarglanz ist das hygienisch notwendige Stärkungsund Verjüngungsbad nach der Kopfwäsche. Er neutralisiert die
bei jeder Kopfwäsche ins Haar eindringenden Alkalien. Er zieht
das gequollene Haar wieder zusammen — er adstringiert es —
und läßt es schneller trocknen. Dadurch gewinnt das Haar seine
natürliche, jugendliche Straffheit wieder. Es beweist seine
neugewonnene Festigkeit und gänzliche Reinheit durch
den strahlenden Glanz. "Haarglanz" liegt jedem Beutel
Schwarzkopf-Schaumpon bei, Weiße Packung 20 Pfg.,
grüne Extra-Packung mit Schaumbrille 27 Pfg.

# Aus Nah und Fern

:: Franffurt a. M. ("Gruge aus Meran" - Ein Schwindlertrid.) Bei einem hiefigen Raufmann er-ichien ein herr, ber Gruße von einer bem Raufmann befannten Familie aus Meran überbrachte und ergahlte, daß er von einer Beichaftsreife aus London fame, von ber er febr gute Bajchemufter gurudbringe, Die er aber - er ftamme aus St. Gallen - nicht wieder nach ber Schweiz mitnehmen wolle. Er bot dem Raufmann Die Baiche, Die einen Wert von 600 Mart haben follte, zu einem Ausnahme-preis von 300 Mart an. Da die Tochier des Kaufmanns turz vor der Hochzeit steht, tam das Geschäft zustande. Mis der Räufer nachträglich ben Wert nachprüfen ließ, ftellte fich heraus, daß die Bare höchstens einen Bert von 60-100 Mart hat. Der geriffene Baldereifende war aber ver-

:: Biesbaden. (Eröffnung bes Raffauischen Bandestirchentages) In Anwesenheit sämtlicher 60 Abgeordneter murbe ber 2. Rassauische Landestirchentag eröffnet. Der Eröffnung ging ein öffentlicher Gottesbienst voraus. Für die diesjährige Tagung, bei der eine Reihe wichtiger Fragen erörtert und erledigt werden soll, sind fünf Tage vorgefeben. Die Tagesordnung der erften Blenarfigung umfaßte nur die Bahl des Brafidiums und verichiebener Rommiffionen. Bum Brafidenten murbe Amts-gerichterat Dr. Lohmann und jum zweiten Stellvertreter Broj. Dr. Fejenius Miesbaden wiedergemählt. Als erfter Stellvertreter murbe Detan Branbenburg gewählt.

### Ein find von durchgehenden Pferden niedergeriffen.

(:) Grunberg (Oberheffen). Sier murbe in ber Biegener Straße der achtjährige Schüler Sans Bergen von einem Be-ipann durchgehender Pferbe, die im Felde beim Pflügen icheu geworben waren und mit dem Pflug hinter fich in die Stadt gurudraften, ju Boben geriffen und erheblich verlett. Das bedauernswerte Rind hatte fich beim Anblid der beranfturmenden Pferde auf eine niedrige Gartenmauer gefluchtet, ungludlicherweise prallten aber die Tiere gegen biefe Mauer an und fturgten, mobei eines ber Bferde bas Rind Boben rif und unter fich brudte. Schnell hingueilenbe Beute gogen ben Rieinen unter bem Pferd hervor, jeboch hatte das Rind einen Beinbruch und erhebliche Berlehungen am Kopfe erlitten, die seine Ueberführung in die Chirurgische Klinik nach Gießen notwendig machten. Der Lenker ber Pferde war von den Tieren auf dem Ader eine Strecke weit geschleift worden und mußte sie schließlich laufen lassen.

(:) Darmstadt. (Wegen der Alimente meineisdig geworden.) Das Schwurgericht der Broving Starfenburg verhandelte unter Ausschluß der Deffentlichkeit gegen einen Oberramstädter Einwohner wegen Meineides,
den er in einem Minsentationanvoch geseiftet bet. Er bet den er in einem Alimentationsprozes geleistet hat. Er hat dort unter Elb abgestritten, für die Baterschaft zweier unehelicher Rinder einer Bitwe in Oberramftadt in Betracht ju tommen. Der Angeflagte bielt auch jest feine erfte Aus-fage aufrecht und beteuerte feine Unichuld, mahrend bie Frau unter Eid erflärte, daß nur er als Bater in Betracht tomme, fie habe die in dem Alimentationsprozes anderslautende Ausjage unter dem Einfluß des Angeflagten, ber gleichzeitig Bormund ihrer alteren Kinder ift. getan. Rach ausführlicher Beweisaufnahme kam das Gericht zu der lleberzeugung von der Schuld des Angeklagten und verurteilte ihn zu einem Jahr drei Monaten Zuchthaus, fünf Sahren Ehrverlust und dauernder Eidesunsähigkeit. Da der Angeflagte fluchwerbachtig ericbien, murbe er lofort ver-

(:) Darmfladt. (Brand in ber Tednijden Soddiu le.) In der Nacht zwischen 12 und 1 Uhr entstand in der Chemischen Abteilung der Technischen Hochschule ein Brand, der leicht ichtimme Folgen hätte nach sich zieben können. Das Feuer sand an den dort liegenden Chemisalien reiche Nahrung. Der sofort berbeigerusenen Berussleuerwehr gelang es nach barter einstündiger Arbeit, den Gerd, einen Laboratoriumsraum, ju lotalifieren. Die Sobe bes Scha-Brandurfache noch nicht abgeschloffen.

(:) Ruffelsheim. (Untlage megen Landfriedensbruch.) Die Staatsanwaltichaft Biesbaden hat ge-gen sechs Ruffelsbeimer Kommunisten, die fich am vorlehten Sonntag anläßlich einer Wahlbemonstration der "Eisernen Front" im benachbarten Florsheim an einem Angriff auf nach Sochheim beimfehrende Demonstrationsteilnehmer attiv befeiligten, ein Strafperfahren wegen ichweren Banbfriedensbruches eingeleitet. Es murde festgestellt, daß die Flörsheimer Kommunisten vor dem Uebersall die Rütels-beimer Kommunisten "zur Hilfe" gebolt batten.

247 Rezepte.... Viele praktische Winke grafis Für jede Hausfrau das Über alle deutschen Sender: Jeden Freitag vormittag Sanella Kochbuch Sanne und Ella plaudern im Radio SCHREIBEN SIE AN: MARGARINE-VERKAUFS-UNION, ABT. KOCHBUCH, BERLIN C2. BURGSTR. 24

ort unter

oir bans Sonne P eg warn

1. 902.1:1

Jug. 6:2 lage nad de tdipiel bei ntog find bosh tle Rieiss boll

Raum and Onie und nicht from enn ich fil

id übergil

if ich ibm an eme foll biefer etten Po eben. nice oaf, er mi ir beichmör

opf niever es tun? ihm flehe

eife. Bort für abel"

ite ihre o

### Sommerurlaub-Fahrfarten!

Schnell- und Gilguge merben billiger!

Berlin, 28 April.

Die Reichsbahn teilt mit: "Bom 25. bis 27. April tagte ber Bermaltungsrat ber Deutichen Reiche. bahngefellicaft in Berlin. Er genehmigte Beschäftsbericht und die Bilang für das Geschäftsjahr 1933 und beichloft die Musichüttung einer 7 prozentigen Dividende auf Die ausgegebenen Borgugsattion Gerie 1 bis 5. In ber Bertehrsentwicklung des erften Bierteljahres 1932 brückt fich die weitere Berichlechterung der Birtichaftslage in vollem Dage aus. Der Gittervertehr erbrachte gegen die gleiche Beit bes Borjahres 31 Brogent meniger Einnahmen, gegen 1929 io-gar 52 Brogent meniger. Beim Personenverkehr machte ber Einnahmeausfall gegen das Borjahr eiwa 17 Prozent, ge-genüber 1929 nahezu 26 Prozent aus.

Um den Reichsverfehr gu beleben, gab der Bermaltungsrat feine Zuftimmung gu den vorgeschlagenen Jahrpreisermäßigungen. Danach werden vom 1. Juni ab die Schnellund Eilzugegnichlage um die Salite berabgefeht, die Spannungsverhälfnisse bei den Monats-, Schülermonats- und Teilmonatsfarten werden geandert, io daß eine Ermäsigung 3wijchen 8 und 21 Prozent eintritt. Außerdem werden Sommerurlaubsfarten für die Zeit vom 1. Juni bis 15. Ottober 1932 eingeführt, mit 20 Prozent Jahrpreisermäßigung und einer Geltungsdauer von zwei Monaten, wobei die Reise sich mindestens auf 200 km erstrecken muß, und die Rückreise nicht vor dem 11. Gestungstage angefreten werden darf. Borausgeseht wird, daß diese Urlaubstarten fich auf Reifeziele in Deutschland erftreden.

Die Reichsbahn hofft, durch die Magnahmen den Befuch ber beutschen Erholungsftatten gu fordern.

# Umtliche Bekanntmachungen der Stadt Sochheim

Betr, Reuausitellung des Unternehmerverzeichniffes ber Seff. Raff. Landwirtichaftlichen Berufsgenoffenichaft.

Die Beff. Raff, Landwirtichaftliche Berufsgenoffenichaft hat die Renaufftellung bes namentlichen Bergeichniffes ber beitragspflichtigen Betriebsunternehmer fur bie landwirtichaftlide Unfallversicherung angeorbnet.

Den Unternehmern landwirtschaftlicher Betriebe werben in Diefen Tagen Fragebogen jugeftellt, Die forgfaltig ausgefüllt bis jum 1, Mai 1932 bem Burgermeisteramt, Jimmer 6, wieder gurudzugeben find. Gie bilben die Unterlage fur die Aufstellung des neuen Berzeichniffes und damit die Grundlage für die herangiehung jum Unfallverlicherungsbeitrag für bie

Es liegt im Intereffe aller Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, Die Fragebogen febr forgfaltig und richtig auszufullen damit unrichtige Beitragsseitiehung vermieben wird. Insbesondere muß auf folgendes hingewiesen werden:

Die Angabe ber Betriebsgroße ift in Seftar und Ar, nicht in Morgen und Ruten ju machen. Cowohl eigenes als auch gepachtetes Land ift anzugeben, nicht aber verpachtete Flächen. Much die Rudfeite des Fragebogens ift genau auszufüllen, In auswärtigen Gemartungen, auch auherpreuhischen, liegende Grundftude find bann mitaufgunehmen, wenn fie von Sochbeim als Betriebsfig aus bewirtichaftet werben, nicht aber,

Besonderes Augenmert ift auf die richtige und vollständige Beantwortung ber Frage 9 (landwirtichaftliche Rebenbetriebe)

Die Betriebsunternehmer werben gebeten, Die ausgefüllten und unterschriebenen Fragebogen möglichft felbft im Rathaus, Bimmer 6, abguliefern, bamit bort evtl. Zweifelsfragen gellart werben tonnen. Betriebsunternehmer, Die ihre Fragebogen ungenau ober unvollftandig ausfullen, baben es fich

Heute Donnerstag, den 28. April 1932

8.30 Uhr abends Einmaliger

, Limibilder-Overrag'

im Saale des Kaiserhofs über das

Aadium u. feine Heilwirkung

bei rheumatischen und giehtischen Gelenker-

krankungen, Ischias, Nervenleiden (Neuralgie),

Gallen-, Magen-, Nieren- u Blasenleiden, Arterien-

verkalkung, Halz- und Ohrenleiden usw. - Der

Vortrag ist interessant, volktümlich, lehrreich!

Wissenschaftl, Leitung: Oberstabsarzi Dr. Feld,

Radiologe Dr. Klinghoffer. Nur für Erwachsene.

Eintritt frei! Veranstaltet durch

"Gebo" Berlin-Wien

Zwangs-Berfteigerung

cr. 31/2 Stdk. Wein, 1 Buffett, 1 Rredenz,

1 Bücherschrank, 1 Raffenschrank, 1 Mu-

sikschrank mit Radioanlage, 1 Bechtffein Piano, 3 Lederfessel und 2 Sofa

öffentlich, amangomeife, meiftbietend gegen Bargahlung.

Wochenspielplan

Grobes Saus

Samfon und Dalila

Rleines Saus

Stadttheater Maing

Der Triumph ber Empfindiamteit Anfang 20 Uhr

Die Bürgichaft

Biftoria und ihr Sufar

Der Milado

Einbrecher bevorzugt

Der 18. Oftober

Das öffentliche Megernis

Der Bogelhandler

Don Giovanni

Undine

Bed, Obergerichtsvollgieber.

Sochheim am Main, ben 28. April 1932,

ich im Grantfurter Sof:

Donnerslag

Greitag

Samstag

Sonntag

Countag

Freitag

Cametag

Sonntag

Freitag

Samstag

Donnerstag

Donnerstag

Um Freitag, ben 29. April, mittags 1 Uhr verfteigere

felbit gugufdreiben, wenn fie fur die nachften 5 Jahre jur Beitragsleistung berangezogen werden. Bei nicht zeitiger Ablieferung bes Fragebogens muß ber belt nehmer mit ber seitherigen Betriebsgröße in bas und zeichnis aufgenommen werben.

Es wird besonders darauf aufmertsam gemas auch die von ber Gemeinde angepachteten & Baditland mit aufzuführen finb.

Sochheim am Main, ben 22. April 1932, Der Magistrat: Gol

### Randfunt-Programme.

Frantfurt a. M. und Raffel (Subweitfant).

Jeben Werting wiederfehrende Brogrammnumu Wettermelbung, anschließend Morgengynmastif 1; 6.3 gengymnastif II; 7 Wetierbericht, anschließend Früh 7.55 Wasserstandsmelbungen; 11.50 Rockrichten; 12 12.50 Nachrichten; 12.55 Rauener Zeitzeichen; 13 tongert; 14 Rachrichtenbienit; 14.10 Schallplatten; hener Wetierbericht; 15.05 Zeitangabe, Wirtichaftsmelbi 16.55 Wirficaftsmelbungen; 17 Rongert; 18.15 Wirfi melbungen; 19.15 und 22.20 Rachrichten.

Ramera, Bortrag; 18.25 "Rheinhöhenweg", Bortrag; Merztevortrag; 19.30 Heinhöhenweg", Bortrag; 20 Unit tungslonzert; 22.45 "Regro Spirituals"; 23.15 Alt. Ba Sonntag

Samstag, 30. April: 10 Schulfunt; 14.05 Rt. 14.40 Schallplatten; 15.20 Giegener Wetterbericht; Zeitangabe, Wirtschaftsmelbungen; 15.30 Jugenbftunde kanner wacht bein Frau et eiebeslieber für Alt und Jung; 18.25 Europäische; bein tein Frau fipräche, Deutschland — England; 19.05 Nachrichten; das nicht eine Ber Joachim Ringelnat liest eigene Gedichte; 19.45 "Oberst bartei die Mandatrence", Hörspiel; 20.30 Bunter Abend; 22.45 Nachrichten;

tangofiiche Wahlred trunblegend burch ? tich tein Graue Ranner mahlber

Demgemäß ift

ha m nur ichmer einem festumr lefigefügten Organ

Neue ermäßigte

Daheim

Unzeigenpreife für

Berjonal - Angeiger

unum, numi

Färben etc.

Montags anlieler

Samstags abholen

Annahmestelle:

Eppsteinstraße 2

Ph. Oechle

Demgemäß ift Stilaltia, ober co

motraten, auf mille and meiter

contreid ober eiben Barteien baben. Die out bisher veri über 100 K en 615 Abgeorbi apaliftischen Fro Bon den Bar

ift irreführ ern eine bu Granfreich bie Bauern. botherridsenb. Frengung Don of Crbin be potution fühlt 110 Size und me Deutidland befor ting fleinen Ko republifanern den Rabitalen

lummer 52

feid feine Ber immenzahl Anfpr teis für tich allein Die frangöfische

mit Kuche zu vermiter Nandidat die a. Räheres in der Gesch gewählt, wer die n ftelle Maffenheimer beite Bahigang if 99999999 dieben ift, fo läßt

> Die Berio Grantreich eine Heineren Baf Sinie den Mann a dentiprogramm i De Berfonlichteit

trine pon emer 30 Berlag S. Dreisbach, Alord this garnicht — 10 "icht als Parteir

wird thre Kleidung bein find auch to bruttdiand. In thre Gardinen, ber eine flarte 90 ammen. Man br grunbfählich

> Einen einiger aur die Stomm

> > beitaus ftar al ingiat

tenbite bie (Br dattoiniftife niberen Bruppe bon biefen ist b bervorgegongen Grunbanisbanun

90000000000000000000 ଉର୍ଚ୍ଚରରରର*ର*ଣ Am Conntag abend 8,30 Uhr

Derfammlung

im Raffauer Sof aller im Jahre 1893 geborenen Ramerabinnen u. Rameraben. Die Ginberufer

0000 330000000000000000

Alle Rameradinnen und Rameraden ber

werben heute Abend 8.30 Uhr wegen Sterbefall zu Kameradin 2Btw. Roft, Beiherftraße eingelaben.



# Anfang 20,00 Uhr

ujw. liefert prompt, billig und ichnell

Anfang 19.30 upr Alichitraje 2, Fernruf 63



### Gummi-Stempel ben Ctuatotheaters ju Wiesbaben vom 28. April - 1. Diai 1932 Unitang 19,30 Uhr Emailidilder Unfoun 14,30 Uhr Stempel-Utenfilien Unjung 19.30 Uhr



Das Fahrrad des sparenden Menschen

Anfang 20.00 Uhr

Anfang 19.30 Uhr Anfang 19.30 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

In Dänemarks Hauptstadt radelt selbst der König, die Kopenhagener kommen beinah mit einem Fahrrad auf die

Wenn das Miele-Mellor-Rad seinen Siegeszug in Deutsch" land so weiter fortsetzt, werden auch hier die Radfahrei sichtlich zunehmen.

Miele-Melior ist das Fahrrad von 1932. Trotz des volkstüm" lichen Preises von 75.- RM bis 90.- RM (ganz nach thre Sonderwünschen) besitzt Miele-Melior jene Vorzüge, die man von einem Gebrauchsrad überhaupt verlangen kanf-

In gut geleiteten Geschäften CLC-Melior

# Nur gültig bis einschließlich 14. Mai

Pralinen feine . . . . . 1/4 Pfd. 22 Schokolade in Cellophan Dessert u. Vollmilch a. 100 gr. 2 Talein 39 Kokosflocken, bunt . . . 1/4 Pfd. 15 Bonbons (Apfelsinen u. Citr.) 1/4 Pfd. 15 Fruchtbonbons . . . . 1/4 Pfd. 25 Erfrischungswaffeln . 1/4 Pid. 18 Waffel-Schultafeln . . . 3 Stück 10 Mürbegebäck . . . . . 1/4 Pfd. 13

# Abschlag!

Pfd. 95, 1/4 Pfd. 24 Plockwurst . . Cervelatwurst . Pid. 1.10, 1/4 Pfd. 28 Schmalz deutsches, . . . . Pid. 58 Kokosfett "Ekor" . . . . Pfd. 38 Apfeiringe . . . . . Pid. 55

Limburger Käse 1/4 Pld. 10

# Rinderwagendede

von Weißenburgerftraße bis Maffenbeimerftrage verloren. Abzugeben in ber Geschäftsstelle Majfenheimerftraße 25



Ab Freitag Diorgen fteht ein friid. Transport Sannoveraner Berfel und

pon 16 Dit. an jum Bertauf bei Mar Rrug, Sochheim, Telejon 48.